

5/2011  
Sept./Okt.

11. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz



## STADTTEILFEST

Freiwillig - Interkulturell - Mittendrin  
auf dem Luisenplatz 14.00 bis 21.00 Uhr

### Bühnenprogramm ab 14.00 Uhr

- 14.00 Uhr Eröffnung des 10. Stadtteilstes
- 14.15 Uhr Trommelperformances und Djembensolo
- 14.30 Uhr Kindermusikstücke mit der Musikschule Fröhlich
- 15.00 Uhr „Project wild“-Breakdancegruppe des Kraftwerk e.V.
- 15.30 Uhr Buntes Bühnenprogramm mit der Unteren Luisenschule
- 16.10 Uhr Brassband des Kraftwerk e.V.
- 16.50 Uhr Indische Tänze mit der Tanzgruppe „Sinjini“
- 18.00 Uhr Duo „Ragu“
- 18.45 Uhr Asiatische Tänze mit der Gruppe „Khushi“ der Lila Villa
- 19.15 Uhr Gesang und Tanz mit der Gruppe „Amazonas“
- 20.00 Uhr Feuershow mit Tilo Nöbel

Änderungen vorbehalten

### Programm auf der Wiese

Straßentheater: Theatergruppe aus dem Haus Arthur „ARTurianer“ (Pantomime)  
Theatergruppe L.U.S.T.

Puppenspiel: Attac

Akrobatik: AG des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums

### Kreativ-, Aktions-, Sport- und Infostände bis 19.00 Uhr

Tombola, Quiz, Kinderschminken, Kerzen ziehen, trad. Handwerkskunst, Ponyreiten, Großspiele, Bastelstände, Air-Track-Bahn, Sport- und Hindernisparcours, Tischkicker, Piñata, digitale Haltestelle u.v.m.

International Kulinarisches (Ungarischer Langos, brasilianische und afrikanische Küche, Süßes aus Russland und der Ukraine, Kaffee & Kuchen, Gutes vom Grill)



Veranstalter: Arthur e. V.  
organisiert von: Arthur e. V.,  
Quartiermanagement „Die soziale Stadt“ und Bürgerzentrum, Leipziger Str. 39

Infos: (0371) 335 05 2-0 / illert@buelei3.de  
(0371) 367 69 311 / brigitte.walther@arthur-ov.de

gefördert durch: Lokaler Aktionsplan der Stadt Chemnitz  
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“  
unterstützt durch Einzelunternehmen

03.09.2011

## Freizeitgarten mit Schul- und Hortfest eingeweiht



Mit einem Schul- und Hortfest weihten am 1. Juli die Schüler der Oberen Luisenschule ihre neue Freifläche ein. Für sie, ihre Lehrer und Erzieher gibt es hier nun ausgezeichnete Bedingungen für Sport, Spiel und Erholung sowie bei Sommerwetter auch Unterricht im Grünen. Auf der 900 m<sup>2</sup> großen Fläche entstand in dreimonatiger Bauzeit ein Freizeitgarten. Hauptspielbereich ist die Sportfläche mit zwei Bolzplatztoren und einem Basketballkorb. Die neuen Wege- und Pflasterflächen wurden mit Betonpflaster grau nuanciert hergestellt. Eine Feuerstelle



wurde in Natursteinpflaster ausgebildet. Zwei Sitztraversen bieten am großen Rondell, das auch als Bühne genutzt werden soll, ausreichend Platz für den Unterricht unter freiem Himmel sowie für Musik-, Tanz- und Theateraufführungen der Kinder aus Schule und Hort. Die im Mai fertig gestellte Freifläche wurde mit Rasen angesät; außerdem wurden sechs Bäume, eine Hainbuchen-Hecke entlang der Straße sowie Blütenhecken im Bereich der Sitztraversen angepflanzt. Die Baukosten betragen ca. 49.000 Euro. Fotos: Haubold

## Sommerfest der Heilsarmee

Zu einem Sommerfest erwartet man natürlich warme Temperaturen und jede Menge Sonnenschein. Davon gab es am 3. Juli leider nicht so viel, aber trotzdem haben wir uns die gute Sommerlaune nicht verderben lassen. Mit vielen fleißigen Helfern konnten wir am Vormittag das Haus in eine kleine Sommeroase verwandeln. Räume und Tische wurden dekoriert, der Jugendclub geputzt, das Kuchenbuffet aufgebaut, der Waffelteig zubereitet und letzte Absprachen für die Einteilung der Mitarbeiter getroffen.

Und so konnten sich dann planmäßig ab 14 Uhr die erstaunlich vielen Gäste in unserem „Sommerhaus“ vergnügen: bei Kaffee, Waffeln und selbstgebackenem Kuchen kamen viele Bekannte und auch Unbekannte locker ins Gespräch, die Kinder tobten sich bei den Wettspielen aus, wurden geschminkt, konnten beim Tontafelbasteln ihr Geschick unter Beweis stellen und der eine oder andere hat sich beim Flohmarkt ein Schnäppchen ergattert oder sich ein bisschen Taschengeld dazu verdient. Dazu gab es eine Reihe Informationen über die aktuelle

Arbeit und Wissenswertes aus der mittlerweile recht langen Geschichte der Heilsarmee in Chemnitz.

Um 16 Uhr hieß es dann für die „Fröhla Dance Kids“: Bühne frei! Die Tanzgruppe der Fröbelschule hat mit Trommeln und Tanzen die Zuschauer begeistert und so das bunte Programm am Nachmittag bereichert. Direkt im Anschluss gab es einen Gottesdienst und danach konnten sich die Gäste bei Chili con Carne für den Heimweg stärken.

Anett Wolf



Die selbstgebackenen Waffeln und Donuts waren beim Sommerfest ein Genuss. Foto: Heilsarmee

## 7. Kindersachenflohmarkt

Am Samstag, dem 24. September, ist es wieder soweit: In den Räumen der Heilsarmee, Horst-Menzel-Str.5 auf dem Kaßberg, findet ein „Herbst/Winter-Kindersachenflohmarkt“ statt.

Von 14-17 Uhr wird schöne, gut erhaltene Kleidung vom Baby- bis zum Jugendalter zu sehr günstigen Preisen angeboten. Während die Eltern einkaufen, werden die Kinder im Familiencafé betreut.

Wer selbst Kleidung, Schuhe oder Zubehör verkaufen möchte, kann sich bis Mittwoch, 21. September, an-

melden. Die Kleidungsstücke sollten mit Größe, Preis und Verkäufernummer [erhältlich bei Anmeldung] beschriftet werden. Zur besseren Übersicht empfehlen wir, eine Liste mit allen Verkaufsartikeln anzufertigen.

Zur Anmeldung und für weitere Infos melden Sie sich bitte bei Frau Rudolph unter Tel: 0371/38390216, Di - Fr, 9 - 18 Uhr oder per Mail: sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de.

Wir freuen uns auf Sie!

### Kleidersammelaktion des Speangenberg-Sozial-Werks e.V.

in der Woche vom **26.9.-1.10.2011** im Gemeindehaus St. Pauli-Kreuz.

Das Hilfswerk der Herrnhuter Brüdergemeine, dessen Name auf Bischof August Gottlieb Spangenberg, ab 1762 Leiter der Brüdergemeine, zurückgeht, sammelt Kleidung und verteilt sie an Bedürftige, um die sich sonst niemand kümmert.

Das Hilfswerk stellt sich und seine Projekte unter [www.waerme-und-wuerde.de](http://www.waerme-und-wuerde.de) vor.

## 10. Stadtteilstfest auf dem Luisenplatz am 3. September 2011 von 14 – 21 Uhr

In diesem Jahr feiert das Stadtteilstfest auf dem Luisenplatz ein Jubiläum. Am 3. September stellen sich zum zehnten Mal Anwohner, Vereine und Institutionen, Gewerbetreibende, Schulen und Interessierte der Gebiete Kaßberg und Schlosschemnitz mit vielen unterhaltsamen und informativen Angeboten an über 30 Ständen vor. „Freiwillig-Interkulturell-Mittendrin“ lautet das Motto in diesem Jahr, das freiwillige Helfer und Ehrenamtler in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt, um ihre Arbeit zu ehren. Von 14 bis 21 Uhr wird die Wiese zum bunten Tummelplatz. Bei Geschicklichkeitsspielen für Körper und Geist, Ponyreiten, einer Airtrack-Bahn, traditioneller Handwerkskunst, Akrobatik, Straßentheater mit „L.U.S.T.“ und den „ARTurianern“, Puppenspiel, verschiedensten kreativen Angeboten,

allerlei kulinarischen Köstlichkeiten aus der internationalen Küche und vielem mehr, wird sicher jeder sein ganz persönliches Highlight finden. Natürlich können sich die kleinen Gäste auch diesmal auf eine Pinata freuen.

Das facettenreiche Potpourrie aus internationalen Rhythmen, traditionellen Tänzen aus Indien, Ostasien und dem Amazonasgebiet, Irish-Folk mit „The Cluricaune“, der „Brassband“, Breakdance des „Projekt wild“, sowie dem bunten Programmen der Kinder der Musikschule Fröhlich und der Unteren Luisenschule lässt die Bühne zum Publikumsmagneten werden. Die Feuershow für Groß und Klein mit Tilo Nöbel vom Mondstaubtheater rundet das Jubiläum ab.

Nachfolgend stellen sich einige Akteure vor:

### Bürgerzentrum und Familienverein für Groß und Klein freuen sich wieder auf viele Besucher

Auch in diesem Jahr nimmt das Bürgerzentrum, dessen Träger der Verein Neue Arbeit Chemnitz e.V. ist, mit vielen Angeboten am Stadtteilstfest teil. In Kooperation mit dem Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. können sich Bürger des Stadtteiles auf folgende Angebote freuen:

- Informationsstand über die Arbeit im Bürgerzentrum,
- das Integrationsprojekt des Bürgerzentrums stellt sich vor und bietet Tee aus dem Samowar sowie russisches Gebäck an,
- verschiedene Sport – und

Kreativangebote wie z.B. Torwand schießen und Stelzenlauf,

- bei einer Tombola vom Familienverein gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Auch beim diesjährigen Stadtteilstfest unterstützen uns zahlreiche Ehrenamtliche aus dem Stadtteil und bringen sich aktiv und mit vielen guten Ideen bei der Gestaltung des Festes ein.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie die Angebote der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. und des Familienvereins wieder gerne nutzen würden.

### Arthur e.V. ist Träger des Festes

Arthur e.V. hat zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Quartiermanagement und dem Bürgerzentrum Leipziger Straße die Trägerschaft für das Stadtteilstfest auf dem Lui-

senplatz übernommen. Außerdem wird Arthur e.V. mit einem Info- und Bastelstand vor Ort sein. Bei uns können Tiermasken und Geschicklichkeitsspiele gebastelt werden.



Basteln am Stand des Bürgerzentrums ist immer beliebt.

### Verein soziale Dienste Osteuropa e.V.

Der Verein soziale Dienste Osteuropa e.V. ist mit vielfältigen Angeboten in Chemnitz aktiv. Das sind Planung, Organisation und Durchführung von Beschäftigungs- und Bildungsprojekten für den Arbeitsmarkt. Berufsorientierung und die Vorbereitung auf einen Beruf sind weitere inhaltliche Schwerpunkte. Im Schüleraustausch mit Bulga-

rien stellen wir neben Land und Leuten die Geschichte von Stadtteilen und ihrer Menschen mit historischen Rückblicken und zukünftigen Ausblicken vor. Zum Stadtteilstfest sind wir am gemeinsamen Stand mit der AG Geschichte anzutreffen. Dort können Sie sich auch an einem interessanten Stadtteil-Quiz beteiligen.

### Tanzgruppe "Sinjini" zeigt Bollywood-Tänze

Die Tanzgruppe "Sinjini" ist eine Hobby-Tanzgruppe aus Chemnitz. Sie vereint Frauen und auch Männer, die Freude an indischen Tänzen haben. Besonders angetan sind wir von den Filmtänzen, die in den Bollywood-Filme zu sehen sind. Dort finden sich Elemente klassischer indischer Tanzformen, Folkloristisches, aber auch Einflüsse vieler anderer Tanzstile, wie aus dem Orien-

talischen, dem Jazz Dance, HipHop, Disco-Stil usw. Letztendlich fließt alles zu einem harmonischen und optischen Genuss zusammen.

Wir erarbeiten uns eigene Choreografien, erlernen diese und präsentieren sie bei verschiedenen Gelegenheiten. Aber wir lassen uns auch gern inspirieren, indem wir Kurse und Workshops besuchen. (weiter Seite 4)



Ines Bauer vom Nudelparadies auf der Reitbahnstraße bietet allerlei rund um die Nudel an.

## Tanzgruppe "Sinjini" ...

(Fortsetzung von Seite 3)

Im Vordergrund steht natürlich der Spaß am Tanzen, der Bewegung und die Freude an der Musik, den Kostümen, dem indischen Flair.

Wir tanzen nicht nur für uns selbst, sondern präsentieren uns zu verschiedenen Gelegenheiten: Interkulturelle Wochen, Indienveranstaltungen, Stadtfeste, Bürgerfeste, Jubiläen, Eröffnungen oder andere besondere Anlässe. Auch auf privaten Feiern tanzen wir gern. Der Name "Sinjini" bezeichnet das Klingeln der

Fußglöckchen, die die Tänzerinnen meist um die Fußgelenke tragen.

Wir trainieren ein Mal pro Woche Neues und Altes und bereiten uns auf Auftritte vor. Neugierige sind herzlich willkommen. Besonders freuen wir uns über Interessentinnen, die die Gruppe verstärken möchten.

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: [sinjini.de.vu](http://sinjini.de.vu)

Kontakt über:

Mail: [jovaki@web.de](mailto:jovaki@web.de)

Mobil: 01718749679



Die Tanzgruppe „Sinjini“ auf dem Brühl-Fest im Mai.

## Tanzgruppe Khushi der Lila Villa



Die Tanzgruppe Khushi der Lila Villa wird beim Stadtteilstfest gemeinsam mit vietnamesischen Frauen unserer Stadt ein kleines Programm gestalten. Es gibt modernen indischen Tanz (Bollywood) und traditionellen vietnamesischen Tanz (Fächertanz), außerdem Gesang und eine bunte Modenschau mit Bekleidung aus Indien und Vietnam.



Auch die im vergangenen Jahr ausgiebig genutzte Air-Track-Bahn wird wieder beim Stadtteilstfest dabei sein.

## Jugendberufshilfe reinigt noch vorm Stadtteilstfest besprühte Bänke auf dem Luisenplatz



Die Bänke auf dem Luisenplatz sehen wirklich nicht einladend aus. Unbelehrbare Graffiti-„Künstler“ haben hier ihre Spuren hinterlassen und die Anwohner ärgern sich darüber. Zahlreiche Beschwerden ließen Quartiermanagerin Annett Illert aktiv werden. Sie fand in den Sozialarbeitern vom Projekt „Heimvorteil“ der Jugendberufshilfe aktive Unterstützung. Die

organisierten, dass die jungen Leute vom Projekt „Gemeinnutz“ am 25. August die Bänke säuberten. In diesem Projekt der Jugendberufshilfe erhalten junge Leute zwischen 14 und 21 Jahren die Möglichkeit, die gemeinnützigen Arbeitsstunden abzu- leisten, die ihnen durch die Verurteilung vom Amtsgericht auferlegt wurden.

Foto: Haubold

## Junge Leute helfen Seniorin

Gemeinhin spricht man vom Generationenkonflikt zwischen Alten und Jungen. Dass das manchmal ein unberechtigtes Vorurteil ist, beweist ein Beispiel aus dem Schlossviertel. Einer älteren, schwerbehinderten Dame fällt es schwer, das Haus zu verlassen. Sie benötigt dazu einen Rollator und dann wird das Ausführen des Hundes zur Tortur für Mensch und Tier. Die Alternative wäre das Tierheim gewesen, aber das wollte die Besitzerin auf keinen Fall, hätte das doch ihre 14-jährige Bessie kaum verkraftet. Da war guter Rat teuer für die Hundeliebhaverin, benötigt ihr Liebling doch wenigstens einmal täglich einen längeren Auslauf. Über die Untere Luisenschule wurden zunächst zwei Jungen gefunden, die sich der Aufgabe abwechselnd annahmen. Die verloren aber rasch die Lust an der täglichen Pflicht, doch neue und sehr zuverlässige junge Leute sprangen in die

Bresche. Maria und ihr Bruder Viktor haben die Aufgabe sehr gern übernommen, manchmal werden sie von Christine und Julius abgelöst. Die Seniorin ist sehr dankbar für die uneigennützigte Hilfe und voll des Lobes für die hilfsbereiten Jugendlichen.



Maria Wiederspan mit dem Hund Bessie.

Foto: Haubold

## Kita „Sonnenhaus“ und Grundschule Altendorf rücken enger zusammen Förderprogramm ermöglicht optimalen Übergang von der Kita zur Schule

„Kultur(t)räume – Frühkindliche Bildung kreativ“ heißt ein Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport, gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung. Von 70 sächsischen Bewerbungen in Sachsen sind acht in das Programm aufgenommen worden, eines davon in Chemnitz. „Wir sind sehr stolz, dass das Konzept unseres Teams es geschafft hat, mit unter den Geförderten zu sein“, sagt Brigitte Walther vom Arthur e.V., der gemeinsam mit der Kita „Sonnenhaus“ am Harthweg und der Grundschule Altendorf den Zuschlag für die zweijährige Förderung erhielt. Nun stehen 12.000 Euro zur Verfügung, um die Kinder der Vorschulgruppe für ihren Übergang in die Grundschule fit zu machen bzw. den Erstklässlern die Integration in den Schulalltag zu erleichtern. „Wir gleichen die Bildungspläne von Kita und Schule miteinander ab, arbeiten mit der Schulvorbereitungs-Gruppe und der ersten Klasse, um gemeinsam mit kreativen, kulturellen Mitteln einen optimalen Übergang von der Kita in die Schule zu gewährleisten“, sagt Anette Stolp, Leiterin des „Sonnenhauses“. Die Erzieherinnen unterstützen das Projekt, die Hortnerin ist „Feuer und Flamme“, wie sie sagt. Auch die Klassenlehrerinnen der künftigen 1. Klassen freuen sich auf die Umsetzung des Vorhabens und die Eltern sind gespannt, was hier auf die Beine gestellt werden soll. „Das Projekt ist eine tolle Chance, als Kita und Grundschule enger zusammenzurücken.“ Für Brigitte Walther ist es wichtig zu erfahren, wo die Kinder stehen, was sie brauchen und was sie sich wünschen. „Die Kinder sollen mit allen Sinnen gefördert werden. Wir hoffen damit auch, den Pädagoginnen und Pädagogen neue

Sichtweisen zu eröffnen, eingefahrene Gleise zu verlassen und wollen Hilfestellung im kreativen Bereich geben“, erläutert sie. Die Pädagogen sollen zum Spielen angeregt werden, Weiterbildung erfahren und dadurch neue Standpunkte einnehmen können. Das Thema heißt „Meine Heimatstadt Chemnitz am Fuße des Erzgebirges“ und die Initiatoren haben sich viel vorgenommen. So wollen sie auf den Spuren von Karl Stülpner, Barbara Uthmann und Adam Ries unterwegs sein, entsprechende Stadtrundgänge und Ausflüge unternehmen, die mit konkreten „Forschungsaufträgen“ vor- und nachbereitet werden. Altes Handwerk, wie das Schnitzen, Reifendrehen und Klöppeln soll hautnah erlebbar werden, bei einem Besuch in Seiffen oder durch Handwerker, die in die Einrichtungen kommen. „Die Kinder werden auch zum Thema ‚Licht‘ arbeiten und dabei erfahren, was das den Bergleuten früher bedeutete“, so Anette Stolp. Außerdem soll ein Theaterstück mit der Kita erarbeitet werden, dass die Kinder nächstes Jahr zum Sommerfest erstmals aufführen werden. „Mit den Schülern werden wir ein Maskentheaterstück zu Karl Stülpner einstudieren, das im vierten Quartal 2012 zur Aufführung kommen soll“, sagt Brigitte Walther.

Ein erster gemeinsamer Höhepunkt wird schon in diesem Jahr das Lichterfest am 6. Dezember sein, wo Kita und Grundschule gemeinsam einen Weihnachtsmarkt mit traditioneller Handwerkskunst gestalten, ebenso einen Bastelnachmittag zum Thema Licht, einen Lampionumzug und ein Weihnachtsliedersingen. „Ostern soll es den nächsten Höhepunkt geben – mit Tierreifen schnitzen und Klöppelarbeiten“, schaut Anette Stolp voraus.



Die Kita „Sonnenhaus“ am Harthweg. Foto: Kita



Das Haus Arthur auf dem Kaßberg. Foto: Arthur



Die Grundschule Altendorf. Foto: Grundschule

Nebenbei werden sich die Kinder aus leeren Kartons ihre Traumstadt basteln, sich intensiv mit Verkehrserziehung und Prävention auseinandersetzen. Dafür sind CVAG und Polizei seit Jahren bewährte Partner.

Die Umsetzung des Förderprogramms ebnet den Weg von der Kita zur Schule und erleichtert Kindern wie Pädagogen gleichermaßen, auf neue, spielerische und kreative Weise ihre Umwelt zu erleben und zu lernen.

## INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGSFAHRT NACH LETTLAND

## Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr

Sonntag früh um 4 Uhr fiel der Startschuss für eine unvergessliche Reise. Bei der Heilsarmee Chemnitz und dem Domizil e.V. trafen sich elf Jugendliche beider Vereine, um an einem internationalen Jugendaustausch teilzunehmen. Ziel der Reise war das 1.485 km entfernte Bernati in Lettland. Über Frankfurt an der Oder verließen wir Deutschland und fuhren über Poznan, Lowiz, Plonsk und Elk bis an die nord-östliche

die aufblühende Hafenstadt Liepaja kennzeichnen die 300 km lange Küste der Kurzeme. In dieser noch unberührten Natur befanden wir uns nun gemeinsam mit 20 litauischen Jugendlichen. Auf dem Platz gab es ein kleines Wohnhaus, eine ausgebaute Scheune mit Veranda, eine Sauna und Plumpsklos. Vom Standard alles sehr ursprünglich und dennoch mit hohem Wohlfühlcharakter. Wir lebten uns sehr schnell ein und knüpften

sere Neugier, da sie noch relativ gut erhalten und frei begehbar waren. Des Weiteren besuchten wir das Wahrzeichen von Karosta, die wunderschöne orthodoxe Kathedrale St. Nikolai. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es eine Ruhezeit auf dem Gelände und anschließend von einer Sportzeit. In dieser Zeit lernten wir uns beim Beachfußball, Volleyball, Geocaching, Wikinger-Schach und anderen Spielen kennen. Dies funktionierte sehr gut, sodass wir uns später selbst beim Spiel organisierten und gemischte Mannschaften aufstellten. Die sprachlichen Hürden waren durch die eingeschränkten Englischkenntnisse durchaus spürbar, dennoch überwand wir sie mit gegenseitiger Unterstützung. In Deutsch, Englisch, Russisch oder mit Händen und Füßen verständigten wir uns letztlich sehr erfolgreich. Am

Abend konnte man wahlweise die Sauna besuchen oder am Lagerfeuer mit Knüppelkuchen und handgemachter musikalischer Untermalung den Sonnenuntergang genießen. Nach einer Woche voller neuer Eindrücke und Erlebnisse ging es leider viel zu schnell wieder zurück in die Heimat mit dem Gedanken im Kopf, „nächstes Jahr auf ein Wiedersehen in Lettland“.

Text und Fotos: Domizil e.V.



Eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch faszinierte die jungen Leute.



Auf Ferienfahrt im Juli: Jugendliche vom Domizil e.V. und der Heilsarmee.

Grenze Polens zu Litauen, um in Olecko, nach 16 Stunden Fahrt, zu übernachten. Massive Blockhütten an einem idyllisch gelegenen See waren unsere Unterkünfte für die Nacht. Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir frisch gestärkt weiter. Bei der Stadt Suwalki überquerten wir die Grenze nach Litauen und über Klaipėda fuhren wir weiter zum litauisch-lettischen Grenzübergang. Von hier aus war es nur noch ein Katzensprung bis zu unserem Ziel Bernati, das wir nach insgesamt 23 Stunden Autofahrt erreichten. Der idyllische Ort des Jugendaustauschs lag 40 km nördlich der litauisch-lettischen Grenze. Dort besitzt die Heilsarmee ein Grundstück direkt am Meer, das von weiten Wiesen und Wäldern umgeben ist. Menschenleere Sandstrände, verträumte Fischerdörfer sowie

bei Sport und Spiel Kontakte mit unseren litauischen Gastgebern. Die Tage, die wir gemeinsam verbrachten, waren gut strukturiert, sodass es genügend Zeit gab, in der man gemeinsam aktiv war, Ausflüge machte oder Freizeit hatte, um zur Ruhe zu kommen und die Seele baumeln zu lassen. Wir als deutsche Gruppe konnten an den Vormittagen Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der Region machen. Wir besuchten die Hafenstadt Liepaja (deutsch Libau), die sich im Westen Lettlands direkt an der baltischen See befindet. Von besonderem Interesse war der Stadtteil Karosta. Er umfasst etwa ein Drittel der Stadtfläche und war Kriegshafen des Russischen Reiches sowie der Sowjetunion. Die von 1893 bis 1906 errichteten Forts und unterirdischen Bunkeranlagen weckten un-




<p><b>Betreutes Wohnen</b> Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10</p>	<p><b>Betreutes Wohnen</b> Bergstraße 65 Tel.: 0371 337883</p>
<p><b>Begegnungsstätte "mobil"</b> Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286</p>	<p><b>Essen auf Rädern</b> Johannes-Dick-Straße 6 Tel.: 0371 261022-10</p>
<p><b>Hausnotruf</b> Stollberger Straße 90 b Tel.: 0371 2787-155</p>	<p><b>Sozialstation Nord/West</b> Albert-Schweitzer-Str. 52 c Tel.: 0371 49595-25</p>





**Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.**  
Clara-Zetkin-Straße 1    Tel.: 0371 6956-100  
09111 Chemnitz    Fax: 0371 6956-105

kontakt@awo-chemnitz.de

www.awo-chemnitz.de

KÄPT'N MILCHBART LÄDT EIN

# Kindercafé in Ermafa-Passage mit breitem Angebot für junge Familien



Die bunten, kindgemäß gestalteten Fenster mit der Aufschrift „Einst gestartet auf der Insel Bimini ging Käpt'n Milchbart auf große Reise, die ihn nach langer Fahrt über den Ozean zur Ermafa-Passage führte“ machen neugierig. Betritt man die Räume im Obergeschoss der Ermafa-Passage, erwartet einen ein liebevoll gestalteter Raum im Industrieambiente. Eine Mischung aus Café und Spielplatz ist es, die Eltern mit ihren Kindern einladen will, hier entspannte Freizeitstunden zu verbringen. Auf die Kinder bis sechs Jahre warten Kletterschiff, Kreidetafel, Sandkasten, Bastel-, Bücher- und Spielecken. Die Kleinen haben eine besonders kuschelige Babyecke. Während die Kinder diese etwa 70 Quadratmeter große Spiellandschaft entdecken und sich dort ungestört austoben können, finden die Erwachsenen an gemütlichen Sitzecken oder auf der großen Terrasse Platz. Das gastronomische Angebot lässt bei Groß und Klein kaum Wünsche offen: „Nudelgebirge“, „Süßes Grinsgesicht“ heißen zum Beispiel die Kindergerichte und die unvermeidlichen Pommes sind hier noch „selbst geschnitzt“. Auf frische Zutaten legt Ingo Dittrich, Inhaber und Koch im Kindercafé Milchbart, sowie großen Wert. Das gilt für

die herzhaften Kindergerichte genauso wie für die hausgemachten Waffeln, Crepes, Eisbecher, Salate, Pastagerichte oder Offenkartoffeln. Auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten. Abgerundet wird das Ganze mit verschiedenen Sorten Kaffee, Tee, Milchsakes und kalten Getränken. Seit Ende Mai existiert das Café und erfreut sich vom ersten Tag großer Beliebtheit. Es entstand auf Initiative des Vereins „Familienzeit“, der familienbildende Angebote im gewerblich geführten Kindercafé unterstützt. Der Name ist Programm. So wollen die Vereinsmitglieder nicht nur ein Café für die ganze Familie bieten, vielmehr sollen Kindergeburtstage und Familienbrunch, aber auch Bastelnachmittage oder Kinderwerkstätten Familien einladen, Zeit miteinander zu verbringen. „Dafür wünschen wir uns auch noch mehr Kontakt zu Omas und Opas oder älteren Mitbürgern, die diese Funktion gern übernehmen möchten“, sagt Karina Lorenz vom Verein „Familienzeit“. Filzen, kreative Angebote, Vorlesen, eine Kinderwerkstatt – vieles können sich die Betreiber des Cafés vorstellen, was mit ehrenamtlichen Mitstreitern realisiert werden könnte, mit Muttis und Vatis ebenso wie mit Omas und Opas. „Außerdem suchen wir Unterstützer, Förderer,

Sponsoren. Vieles haben wir selbst schon geschaffen und erwirtschaftet, doch einiges ist auch noch notwendig, wie ein kleiner Kinderspielplatz für die Terrasse.“ Neben dem 220 Quadratmeter großen Café gibt es einen separaten Raum, in dem für etwa acht Personen Platz ist. Kleine Feiern können hier stattfinden oder auch Vorträge – von Hebammen beispielsweise. „Ab Oktober wird es Dienstag und Donnerstag vormittags eine Krabbelgruppe geben und Interessierte können sich gern heute schon dafür anmelden, damit wir planen können.“ Ebenfalls im Herbst soll das Abenteuerschiff Segel setzen und einen Namen erhalten. Natürlich wird das mit einer zünftigen Schiffstaufe gefeiert werden. Ab September wird es auch wieder sonntags den beliebten Familienbrunch geben. Dafür sollte



man unbedingt reservieren, genau wie es sich auch für größere Gruppen oder bei schlechtem Wetter empfiehlt, Plätze zu bestellen.

Mandy Dittrich, Vereinsvorsitzende, weist auf weitere Offerten hin: „Wir bieten Catering für Kindergeburtstage, auf Wunsch auch mit Dekoration und Animation. Außerdem laden wir dienstags und donnerstags ab 9 Uhr zum Frühstück für die ganze Familie ein. Egal ob Fitness-, schlemmer- oder Obstfrühstück – für jeden ist etwas dabei.“ Sie war vorher Chefin des Eltern-Kind-Cafés „Bimini“ auf der Mühlenstraße und kann nun im „Café Milchbart“ ihre Vorstellungen in einem größeren und schöneren Rahmen verwirklichen. Beide Frauen betonen, dass sie großes Interesse daran haben, sich im Gemeinwesen einzubringen, Synergien zu entdecken und zu entfalten. Nachdem die Hürden des Anfangs gemeistert sind, wollen sie gern mit dem Bürgerzentrum und weiteren Stadtteilakteuren zusammenarbeiten.



**Mit Freunden treffen und gemütlich Kaffee trinken, derweil die Kinder sich auf dem Piratenschiff, in der Spielecke oder im Sandkasten austoben.**

Fotos: Milchbart



**Öffnungszeiten:**

**Dienstag/Donnerstag 9.00 – 19.00 Uhr**  
**Mittwoch/Freitag/Sonntag: 14.00 – 19.00 Uhr**  
**Tel.: 0177/3364524 | Mail: info@kindercafe-milchbart.de**  
**Web: kindercafe-milchbart.de**

## Wissenswertes aus dem Vertriebsgebiet der Stadtteilzeitung „KaSch“ (Kaßberg, Altendorf, Schloßchemnitz)

Unter dieser Überschrift wird man künftig in loser Folge allerlei über Nutzflächen, Gebäude, Persönlichkeiten, Ereignisse, Straßennamen und ähnliches lesen können. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

IN DIESER AUSGABE:

### Von „Abendfrieden“ bis „Waldesluft“- Kleingartenvereine unter der Lupe

Der Leipziger Arzt Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreber (1808-1861) propagierte neben Heilgymnastik auch die „Ertüchtigung der Stadtjugend bei Arbeit im Grünen“. Kleingärten gab es bereits vor Schreber (1814 erstmalig in Kappeln an der Schlei). Die so genannte Schreber-Bewegung gab der Verbreitung des Kleingartenwesens einen Schub, der auch Chemnitz erreichte. Im Stadtteil **Schlosschemnitz** wurde **1895** an der Leipziger Straße mit dem Garten-Bauverein „**Gartenlaube**“ der erste reine Kleingärtnerverein gegründet (Jungborn in Reichenhain seit 1868 als Naturheilverein). Der noch heute bestehende Verein „Gartenlaube“ verfügt über 36 Parzellen. Durch den Geheimen Regierungsrat **Dr. Walter Oertel** wird **1919** der **Verband der Kleingartenvereine von Chemnitz und Umgebung** ins Leben gerufen. Schauen wir über den „Gartenzaun“ des heutigen Stadtverbandes Chemnitz der Kleingärtner e. V. in den oben genannten Stadtteilen.



Gern gesehen „Untermieter“ im Garten.

Kehren wir zunächst nach **Schlosschemnitz** zurück. Zur „Gartenlaube“ gesellte sich 1903 der „Abendfrieden“ (Transvaal) an der Further Straße mit 72 Parzellen. 1904 fand die „Luisenhöhe“ an der Leopoldstraße Einzug ins Vereinsregister (26 Parzellen). Seit 1906 gibt es „Helgoland“ an der Eckstraße (15 Parzellen). 1920 gab es zwei Neuzugänge: „Küchwald“, Küchwaldstraße (72 Parzellen), „Nordstern“, Nordstra-



Gartenverein „Einigkeit“.

ße (22 Parzellen). 1948 kam noch die „Hechlerstraße“ (43 Parzellen) dazu. Die Gesamtfläche aller Gärten beträgt 7,5 ha. Die „Gartenlaube“ ist nicht Mitglied im Stadtverband.

In **Altendorf** existieren zwölf Vereine mit einer Gesamtfläche von 49,6 ha. Der älteste Verein ist die 1908 gegründete „Waldesluft“ an der Beyerstraße (86 Parzellen), „Am Michaelberg“ ist erst seit 1977 präsent (79 Parzellen). Die seit 1911 bestehende „Volksgesundheit“ war ursprünglich an der Beyerstraße ansässig, wurde aber im Zuge des Neubaus des Bezirkskrankenhauses Ende der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts auf die Steinwiese umgesiedelt (171 Parzellen). Der „Kappler Hang“, seit 1926, ist die größte Anlage der drei Stadtteile (226 Parzellen). Weitere Vereine „Waldesrauschen“ (1919, 137 Parzellen), „Lindenhöhe“ (1922, 121 Parzellen), „Altendorf“ (1922, 42 Parzellen), „Westend“ (1925, 174 Parzellen), „Kaßberghöhe“ (1928, 70 Parzellen), „Waldenburg“ (1930, 30 Parzellen), „Lug ins Land“ (1936, 209 Parzellen), „Albert Schweitzer“ (1945, 34 Parzellen). „Am Michaelberg“ ist nicht Mitglied im Stadtverband.

Im Stadtteil **Kaßberg** sind fünf Vereine mit einer Gesamtfläche von 2,5 ha präsent. Der kleinste und gleichzeitig jüngste (aller drei Stadtteile) liegt und nennt

sich „An der Michaelstraße“ (1995, 12 Parzellen). Bei der 1921 gegründeten „Erholung West“ (45 Parzellen) gibt es bis heute Irritationen bezüglich des Namens. „Puppenstube“ heißt nur das Vereinshaus an der Horst-Menzel-Straße. 1922 wurde die „Ulmenwiese“ aus der Taufe gehoben (25 Parzellen). Die „Einigkeit“ besteht seit 1923 und hat im Verlaufe ihres Bestehens den Straßennamen vier Mal gewechselt bei gleichem Standort: Kanzlerstraße/Oskar-Mildner-Straße/Dr.-Otto-Nuschke-Straße/Kanzlerstraße. Der Verein verfügt über 22 Parzellen. Den „Ulmenberg“ gibt es seit 1925 mit 18 Parzellen. Ein sechster Verein heißt „Am Pleißenbach“, gehört nicht zum Stadtverband, befindet sich an der Matthesstraße, nähere Angaben unbekannt.

Text und Fotos:  
Christian Kaißer



## Kaßberg 24

Das Portal für Dein Zuhause

<ul style="list-style-type: none"> <li> Einkaufsangebote</li> <li> Mittagsangebote</li> <li> Veranstaltungen</li> <li> Ärzte und Notdienste</li> <li> Lokales Branchenbuch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Neues vom Kaßberg</li> <li> Kostenlose Kleinanzeigen</li> <li> Bildergalerie</li> <li> Stadtteilgeschichte</li> <li> Öffentliche Einrichtungen und Vereine</li> </ul>
---	---

www.kassberg24.de

Klick Dich rein und mach mit!



VORGESTELLT: ZWEITHAARSTUDIO SIMONE HOEFT

## Eine gute Zweitfrisur ist nicht als Perücke erkennbar

Am 1. Februar 2011 eröffnete Simone Hoeft auf der Paul-Jäkel-Straße 58 das Zweithaarstudio Simone, das ein Spezialist für Haarverlängerung, Perücken, Wimpernverlängerung ist. Das Zweithaarstudio Simone bietet mobile Beratung, kostenlose Abrechnung mit der Krankenkasse beim Kauf einer Perücke auf Rezept sowie Ratenzahlung durch eine Partnerbank an. Das Zweithaarstudio steht seinen Kunden nicht nur mit ausgesuchten Produkten, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite. Die Erfüllung der Kundenwünsche ist das oberste Ziel. Kundenfreundlichkeit, Erreichbarkeit, Diskretion sind selbstverständlich, eine individuelle und flexible Terminabsprache gehört für das Zweithaarstudio Simone einfach zum Standard. Egal, ob es sich um Perückenkauf bei Krebserkrankung, starken Haarausfall, lichtetes, dünnes Haar, Haarverlust nach Unfall oder um die modische Erscheinung handelt, das Zweithaarstudio Simone hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Haarproblemen zu helfen und ihnen ein neues Lebensgefühl zu verschaffen. Vor allem Frauen leiden unter der psychischen Belastung bei Haarverlust infolge einer Chemo- oder Strahlentherapie. Ihr neues Zweithaar muss zum Typ pas-



**Die dauerhafte Wimpernverlängerung ist ein Highlight bei Simone Hoeft.**

**Fotos: Haubold**

sen, modisch und natürlich wirken. Die Mitarbeiterinnen des Zweithaarstudios gehen deshalb einfühlsam auf die persönlichen Wünsche ein, sie beraten sehr diskret, in separaten Räumlichkeiten. Das Zweithaarstudio befindet sich nur fünf Minuten vom Klinikum Chemnitz in der Flemmingstraße und in der Bürgerstraße entfernt, der Zugang ist für Rollstuhlfahrer geeignet und es stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Man sollte einen Termin vereinbaren, damit garantiert ist, dass die Mitarbeiterinnen auch wirklich Zeit für die individuelle Beratung haben. Der Grundsatz, nachdem das Zweithaarstudio Simone handelt, lautet: Eine gute Zweitfrisur ist nicht als Perücke erkennbar. Inhaberin Simone Hoeft rät: „Ihr Aussehen ist uns wichtig, deshalb bringen Sie genügend Zeit und Ruhe mit. Gern können Sie eine gute Freundin, Tochter oder Bekannte zum Termin mitbringen, Ihre Begleitung ist uns herzlich willkommen. Wir möchten Ihnen mit einer guten Beratung Lebensmut und ein neues Selbstwertgefühl geben, damit Sie den Alltag souverän meistern können.“ Für Betroffene bietet das Zweithaarstudio Simone deshalb auch kostenlose

Schminkseminare an. Doch damit nicht genug. Als zertifiziertes Luxuslashes Wimpernverlängerungsstudio bietet Simone Hoeft als Highlight ihren Kundinnen auch eine Wimpernverlängerung an. Die bietet den Vorteil, dass man keine Wimperntusche mehr benötigt, schwimmen gehen kann, ohne Angst zu haben, dass die Schminke verschmiert. Saunabesuche und ausgiebige Duschbäder sind mit der dauerhaften Wimpernverlängerung kein Problem mehr. Das Gesicht wirkt jünger ausdrucksstärker und hat mehr Ausstrahlung.

Kontakt:

Zweithaarstudio Simone, Paul-Jäkel-Str. 58, 09113 Chemnitz  
Tel. 0371 3396796, Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, [www.zweithaarstudio-chemnitz.de](http://www.zweithaarstudio-chemnitz.de)

„Luxuslashes werden mit einem speziell entwickelten Kleber einzeln auf den echten Wimpern befestigt und sehen durch die besondere Technik absolut natürlich aus. Bei der Behandlung liegen die Kundinnen entspannt mit geschlossenen Augen auf einer Kosmetikliege“, erklärt Simone Hoeft. Die Produkte für die Wimpernverlängerung werden in Deutschland hergestellt und dabei alle EU-Richtlinien eingehalten. Der im Studio verwendete spezielle Kleber ist auch für empfindliche Kundinnen bestens geeignet.

## Was lange währt ...,

... wird endlich gut, könnte man angesichts des endlich begonnenen Baus des REWE-Marktes an der Beyerstraße sagen. Zumindest räumt das Unternehmen nach mehr als zweijährigem Hin und Her derzeit das Baufeld frei. Voraussichtlich im Sommer kommenden Jahres soll nun der Supermarkt mit etwa 16.000 Artikeln im Sortiment eröffnen. Geplant ist ein zweigeschossiger Bau mit insgesamt rund 1.400 Quadratmetern Verkaufsfläche. Foto: Haubold



**Simone Hoeft in ihrem Zweithaarstudio.**



*Das passt!*

**Das Allround-Talent.**  
 PASEO Elektromobil  
**anstatt 2580,- € nur 2080,- €.**  
 Geschwindigkeit bis zu 6 km/h

Ihr modernes Sanitätshaus im Bereich  
**Orthopädietechnik, Rehatechnik,  
 Kinderversorgung & Medizintechnik**

---

Limbacher Straße 83 • 09116 Chemnitz  
 Tel. 0371 304960 • Fax 0371 307935  
[info@saxcare.de](mailto:info@saxcare.de)

## Elternarbeit und Gewaltprävention

Franz-Mehring-Straße 30, 09112 Chemnitz

### Elterntraining - Fit für den Alltag

**Folgende Situationen kommen Ihnen aus Ihrem Familienalltag bekannt vor?**

- Ihr Kind befindet sich mitten in der Trotzphase und lebt sie aus.
- Es gibt ständig Streit beim Kinderzimmer aufräumen.
- Ihr Kind hält die vereinbarten Regeln nicht ein.
- Das Kind weigert sich, ins Bett zu gehen bzw. zögert das Zubettgehen hinaus.
- Das Erledigen der Hausaufgaben erfolgt widerwillig und wird zur Qual.

Oder möchten Sie solche Situationen gar nicht erst aufkommen lassen und suchen Anregungen und Unterstützung für den Alltag und die Erziehung? Dann besuchen Sie unser „Elterntraining – FIT FÜR DEN ALLTAG“. Hier lernen und trainieren Sie, mit typischen Konfliktsituationen umzugehen, können sich mit anderen Eltern austauschen und bekommen Antworten auf Ihre Fragen rund ums Thema Erziehung.

#### Welche Kosten entstehen mir bei einer Teilnahme?

Eltern, deren Kind bei der AOK Plus versichert ist, entstehen keine Kosten. Bitte holen Sie sich den entsprechenden Gutschein bei der AOK Plus ab. Für Fremdversicherte erheben wir einen Unkostenbeitrag von insgesamt 30,00 Euro.

Die Auftaktveranstaltung für den nächsten Kurs findet am **7.9.2011 von 9 bis 11 Uhr** statt.

Es folgen immer mittwochs fünf weitere Einzeltermine: Eine Kinderbetreuung ist nach Absprache vor Ort möglich.

Dipl. Soz.-Päd. (FH) Jacqueline Hofmann

Tel.: 0371 90 91 - 942 | Fax.: 0371 90 91 - 943

www.elternarbeit-sachsen.de | info@elternarbeit-sachsen.de

## „Fit in Familie und Beruf“ Kostenfreie Qualifizierung startet in eine neue Runde

Aufgrund des großen Erfolges und der positiven Resonanz startet das Projekt „Fit in Familie und Beruf“ im Herbst 2011 in eine neue, zweimonatige Qualifizierungsmaßnahme. Interessierten Müttern und Vätern stehen darin fünf Module aus den bewährten Bereichen Englisch, PC, Bewerbungstraining, Zeit- und Stressmanagement/Gedächtnistraining sowie Kids & Co. zur Auswahl mit dem Ziel, den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben zu fördern und zu erleichtern. Die angebotenen Kurse finden in dem Zeitraum vom 4.10. bis 2.12.2011 einmal wöchentlich von jeweils 9 - 12 Uhr statt.

Bei Interesse und Fragen rund um das Projekt (z.B. Teilnahmevoraussetzungen, Kurszeiten, etc.) steht Ihnen das Projektteam sehr gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

#### Ansprechpartner/in:

Christian Päutz (Projektleiter)

christian.paeutz@familienverein-chemnitz.de

Cathleen Stein (Projektmitarbeiterin)

cathleen.stein@familienverein-chemnitz.de

Franz-Mehring-Straße 28, Tel.: 0371 – 49373492

## AWO-Begegnungsstätte Mobil

Leipziger Straße 167, 09114 Chemnitz, Tel.: 0371 373286,

### September 2011

Mittwoch, 7.9. und 21.9., 14:00 Uhr

**Tanznachmittage**, Eintritt jeweils 3,50 Euro

Dienstag, 13.9., 14:00 Uhr

#### Herbstfest des ehem. BdV

Gern sind auch interessierte Leute, die nicht Mitglied im Bund waren, willkommen (bitte anmelden!)

Mittwoch, 14.9., 14:00 Uhr

#### Wir gehen zum Bowling!

Treff ist an der Bowling-Bahn Leipziger Straße.

Freitag, 23.9., 9:15 Uhr

#### Kostenlose Führung durch das Kulturkaufhaus „Tietz“

Wissenswertes zur Architektur und den kulturellen Einrichtungen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Begegnungsstätte!

Montag, 26.9., 15:15 Uhr

#### Literarischer Nachmittag mit unserer Lesepatin

Heute liest sie: „Das Durchgangszimmer“ von Renate Holland-Moritz

Mittwoch, 28.9., 14:00 Uhr

#### Strick- und Handarbeitskurs für Anfänger und Fortgeschrittene (mit Kaffeetrinken)

### Oktober 2011

Mittwoch, 5.10. und 19.10., 14:00 Uhr

**Tanznachmittage**, Eintritt jeweils 3,50 Euro

Mittwoch, 12.10., 14:00 Uhr

#### Wir gehen zum Bowling! Treff Bowling-Bahn Leipziger Str.

Beachten Sie auch unsere weiteren Angebote wie Bowling, Rätselstunde, Basteln, Gemeinsames Frühstück, Nordic Walking, Englisch-Kurs und Spielertreffen!

**Bitte für alle Veranstaltungen anmelden!**



WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



## Seniorenresidenz Salzstraße 40

Tel.: (03 71) 33 85 09

[www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)

### Alt werden in Chemnitz“

Alle Veranstaltungen dieser Reihe sind entgeltfrei und finden statt in der Pro Seniore Residenz Chemnitz

### Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43

[info@vhs-chemnitz.de](mailto:info@vhs-chemnitz.de)

DASTietz, Volkshochschule, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz  
Mi., 14.9., 14.30 - 16.00 Uhr

### Das Diabetische Fußsyndrom in der Praxis

Referent: Tobias Zschocke, Podologe

Mi., 12.10., 14.30 - 16.00 Uhr

### Die Alzheimer Demenz

Referentin: Carola Lorenz, Vors. der Deutschen Alzheimergesellschaft in Chemnitz

### 2. Super Bingo für Senioren in der Pro Seniore Residenz

Die Pro Seniore Residenz Chemnitz lädt alle interessierten Senioren zum 2. großen Bingo-Nachmittag: Am **Mittwoch, 21. September, von 13.30 bis 18.00 Uhr**, dreht sich in der Einrichtung alles um das spannende und populäre Bingo-Spiel. Attraktive Hauptpreise warten auf die Gewinner der diversen Spielrunden. Pro Teilnehmer wird eine Startgebühr von drei Euro erhoben. Darin enthalten sind Getränke, Kaffee und Kuchen sowie ein leckeres Abend-Bufferet zum Ausklang des Tages. Weitere Informationen und Anmeldung bis 9.9.2011 unter Telefon 0371/33 85 09.

### Besichtigungstag

am **5.11.2011, 10-16 Uhr**, in der Pro Seniore Residenz

Besichtigen Sie ein Pflegezimmer mit Komfort, Service und Sicherheit. Lernen Sie die Vorzüge unserer Residenz kennen. Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Fragen, auch zum Betreuten Wohnen.

**Kraftwerk e.V.** | Kaßbergstr. 36 | Tel.: (0371) 38 39 03-0  
15.9.2011, 15:00 Uhr

### Musikcafé DA CAPO

Christian Alexander Müller (Gesang) und Tom Bitterlich (Piano) präsentieren Lieder und Musicalmelodien

### Seniorentanz mit Live-Musik

04.9.2011, 15:00-19:00 Uhr mit Jürgen Grubert

18.9.2011, 15:00-19:00 Uhr mit den Breitenauer Musikanten

14.9.2011, 15:00 Uhr

### Seniorenakademie Chemnitz

Atomkraft ein Problem? Mit Prof. Dr.-Ing Habil. Herbert Höft

17.9.2011, 16:00 Uhr

**Soulexpression.** Internat. Breakdance und HipHop- Battle

### Umweltzentrum | Henriettenstr. 5 | Tel. 488 6177

In diesem Herbst führen wir - gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Evangelischen Forum - drei Agenda21-Foren durch: hochaktuelle Themen, hochkarätige Referenten für alle drei Veranstaltungen gilt: Volkshochschule im Tietz, Veranstaltungssaal; Beginn 19 Uhr

Montag, 12.9.2011

**"Nachhaltige Mobilität"** - Wie kann man die Mobilitätsansprüche der Menschen befriedigen, ohne die Umwelt über die Maßen zu schädigen mit Thilo Becker, TU Dresden, und Stefan Tschök, CVAG

Dienstag, 4.10.2011

**"Fukushima und der Ausstieg aus der Atomenergie"** - Welche Sicherheitsstandards müssen bis zum endgültigen Ausstieg durchgesetzt werden? Welche Gefahren gehen noch von der Endlagerung aus? Mit Gerhard Schmidt, Öko-Institut, und Andreas Hennig, eins energie Sachsen

Donnerstag, 13.10.2011

**"Ende des Wachstums: Die zweite Chance ist die letzte"** - These von Referent Prof. Dr. Niko Paech, Uni Oldenburg, "Entweder Nachhaltigkeit oder Wachstum - beides gleichzeitig ist nicht zu haben. ..."

### Themenspezifische, geführte Wanderungen im September

Samstag, 17.9.2011

**Tagestour zur "Erzgebirgischen Aussichtsbahn"**, Wandern und Fahren auf den Spuren alter Bahnen mit Roland Bauermeister, BUND e.V. Die Wanderstrecke über ca. 22 km dauert gute fünf Stunden. Treffpunkt: Chemnitz Hauptbahnhof, Zug ab 8.22 Uhr Richtung Aue/Johanngeorgenstadt, Ausstieg 9.05 Uhr in Zwönitz. Näheres auf Anfrage: Umweltzentrum Chemnitz, Tel. (0371) 488 6177

Samstag, 24.9.2011

### Exkursion durch den Zeisigwald

Treffpunkt: 9 Uhr, Zeisigwaldschänke. Finden und Bestimmen von Pilzen, fachliche Begleitung durch Dieter Schulz von Pilzfreunde e.V. Die Bedeutung des Waldes im internationalen Jahr der Wälder

Unsere Veranstaltungen sind kostenfrei, Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach zum Veranstaltungsort/Treffpunkt kommen.

## Mehr als ein Frühstück...

### 9. Frühstückstreffen für Frauen im Kraftwerk

Am **8. Oktober von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr** im Kraftwerk, Veranstaltungssaal, Kaßbergstr. 36.

Ein entspannter Morgen mit Frühstücksbuffet, Musik und Referat zum Thema: "Werde, die du bist" von Dorothee Döbler, Finanzbeamtin und Autorin. Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch über Lebens- und Glaubensfragen. Eintritt: 7,50 Euro inkl. Buffet. Anmeldung im Vorverkauf über die Humboldt & Agricola Buchhandlung im DASTietz oder telefonisch unter 0371/6761943.

## Ev. - Luth. St. Pauli-Kreuz- Kirchgemeinde

Henriettenstraße 36

### Konzerte

Freitag, 9. 9., 20 Uhr

### Orgelkonzert

Matti Hannula - Tampere (Finnland) spielt anlässlich 50 Jahre Städtepartnerschaft Chemnitz - Tampere Werke finnischer Komponisten  
Montag, 26.9., 19.30 Uhr

### Konzerteinführung zum Konzert im Otto-Dix-Jahr 2011

Christiane Schiemann, Musikdramaturgin der Städtischen Theater Chemnitz, stellt zwei Werke der neueren Chormusik vor: Poulencs Gloria - welches „voller Leben steckt“ - und Honeggers Totentanz - „überwältigendes Tongemälde“.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Ev. Forum  
Sonntag, 8.10., 19.30 Uhr

### Konzert zum

### Otto-Dix- Jahr 2011

Francis Poulenc: „Gloria“, Arthur Honegger: „Totentanz“

### Podiumsdiskussion

Donnerstag, 22.9., 19.00 Uhr

### „Toleranz unter Religionen als Grundbaustein des Friedens“

Vertreter der jüdischen, moslemischen und christlichen Religion stellen sich unter der Überschrift „Die Andersgläubigen und wir - wie sehen sich die Religionen untereinander“ in einer Podiumsdiskussion vor.

### Gemeindefest

am **4. September** gemeinsam mit der Gemeinde der Methodistische Friedenskirche

### „Aufgetischt“

15.00 Uhr

Familiengottesdienst

16.00 Uhr

Gemeinsames Kaffeetrinken

16.30-17.30 Uhr

Eine Reise um die Welt mit der „MS FriedensKreuz“

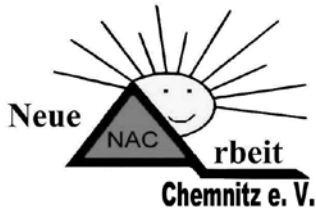
Flohmarkt

17.30 Uhr

Gemeinsames Singen

18.30 Uhr

Abendimbiss



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag

8.00 - 9.30 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**

9.45 - 11.15 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)**

11.30 - 13.00 Uhr

**Computer für Aussiedler und Migranten**

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

**Freundeskreis Französisch**

10.15 - 11.45 Uhr

**Freundeskreis Englisch**

14.00 - 15.30 Uhr

**Freundeskreis Englisch**

**Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.**

Jeden Mittwoch

9.00 - 11.30 Uhr

**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

**Computernutzung**

10.00 - 11.00 Uhr

**Gymnastik**

im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr

**Gesundheitsförderndes Lachen**

im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

**Für alle Kurse ist**

**Anmeldung erwünscht**

Sonnabend, 3.9.2011

14.00 - 21.00 Uhr

**Stadtteilfest auf dem Luisenplatz**

Dienstag, 6.9./4.10.2011

9.00 - 13.00 Uhr

**Bürgerberatung zum Thema Recht** (Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht)  
RA Diana Henning  
Terminvereinbarung erforderlich

Mittwoch, 14.9.2011

**Wanderung vom Zeisigwald nach Niederrwiesa zum Harrasfelsen/über Frankenberg nach Braunsdorf**

Treffpunkt 9.30 Uhr: Linie 51, Haltestelle Bethanien  
(Wanderung Oktober ist noch in Planung)

Donnerstag, 1.9./6.10.2011

10.00 Uhr

**AG Quilten**

Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähtechniken

Donnerstag, 8.9./13.10.2011

13.30 Uhr

**Skatnachmittag**

(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 15.9./20.10.2011

13.30 Uhr

**Skat für Frauen**

Donnerstag, 22.9./27.10.2011

16.00 Uhr

**AG Geschichte**

Änderungen vorbehalten. näheres bitte im Bürgerzentrum erfragen. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



**Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz  
Horst-Menzel-Straße 5**

**Jugendclub HEILSE**

Tel. 38 39 02 - 16

Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr

Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Ein Samstag im Monat von 16.00 - 20.00 Uhr

**Familiencafé HEILSE + Tellerlein deck dich**

Tel. 38 39 02 - 16

Die - Do 13.00 - 18.00 Uhr

Fr 13.00 - 16.00 Uhr

**Kinder- und Teenieprogramme**

Tel. 38 39 02 - 16

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre

McTURTLE 5 - 10 Jahre

Fr 15.30 - 17.00 Uhr

MEGAs 11 - 14 Jahre

Fr 18.00 - 19.30 Uhr

**Heilsarmee &**

**Jesus Freaks Gemeinde**

Gottesdienst

Sonntag 16.00 Uhr

**Seniorenresidenz**

**Salzstraße 40**

**09113 Chemnitz**

**Tel.: (03 71) 33 85 09**

**[www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)**

**Arbeiterwohlfahrt  
Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie**  
Winklerstraße 22

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62

[AWOEBCHEMNITZ@aol.com](mailto:AWOEBCHEMNITZ@aol.com)

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

Fax: (03 71) 3 37 87 53

[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)

[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

Öffnungszeiten Büro:

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

## AUSSTELLUNG IM BÜRGERZENTRUM Impressionen vom Schlossteich

Noch bis zum 24. Oktober ist eine Ausstellung von Petra Habelt, Mitglied der AG Geschichte, mit Bildern und Geschichten vom Schlossteich aus fünf Jahrhunderten im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, zu sehen.

Öffnungszeiten

Mo: geschlossen

Die: 8 - 17 Uhr

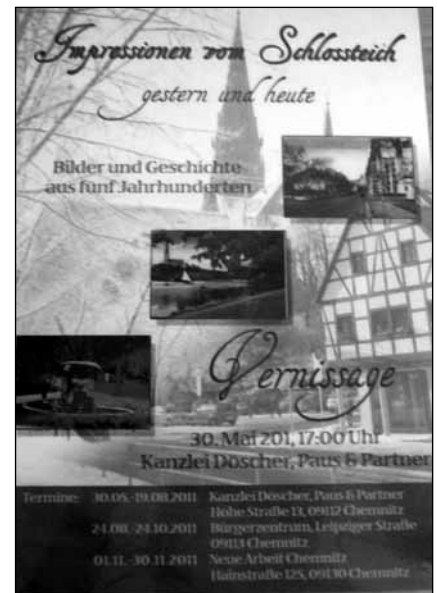
Mi: 8 - 12 Uhr

Do: 8 - 18 Uhr

Fr: 8 - 12 Uhr

Die AG Geschichte ist auch im Internet erreichbar:

[www.ag-geschichte-kassberg-altendorf-schlosschemnitz.de](http://www.ag-geschichte-kassberg-altendorf-schlosschemnitz.de)



## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:

Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage: 2000

gefördert durch die Stadt Chemnitz



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**